

NORDOST



Für Sie berichten wir aus Coerde, Gelmer, Handorf, Kinderhaus, Sprakel, St. Mauritz, Sudmühle
Ihr Draht zu uns: Tel. 0251-5 92-41 18, Fax 0251-5 92-84 57, mz-nordost@mdhl.de • Leserservice/Zustellung: Tel. 0800-66 55 44 3 (für Sie kostenlos)

HOCH IM NORDEN

Kopflöse Brazilianer



Bevor es in der Folge zu möglichen Irritationen kommt, dies vorweg: Das Kind schaut keine Horrorfilme und auch die Gute-Nacht-Lektüre mit hopsenden Hasen und glitzernden Feen ist gewaltfrei angelegt. Ich gebe zu, man konnte einen anderen Eindruck erhalten, als die Fünfjährige während des WM-Halbfinals zwischen Brasilien und Deutschland – aufgeweckt vom lauten Jubel – plötzlich schlaftrunken im Wohnzimmer stand. Ihre Mutter hatte sich gerade entschuldigt, da fiel auch schon das vierte Tor für die deutsche Mannschaft. Die Kleine jubelte sofort mit und stellte beim Blick aufs Ergebnis anschließend trocken fest: „Jetzt können sich die Brazilianer aber die Köpfe abschlagen.“

Andreas Jankowiak

Stelzenläufer sorgen für Unterhaltung von oben

Planungen für Handorfer Herbst laufen

HANDORF. Am letzten Sonntag im September herrscht wieder Ausnahmezustand im Dorf. Dann läuft die 22. Auflage des Handorfer Herbsts. Das riesige Straßenfest im Osten Münsters lockt bei gutem Wetter bis zu 30000 Besucher auf die Flaniermeile zwischen Wersehof und Gartencenter Münsterland.

Die Organisatoren hatten bereits kurz nach der letzten Veranstaltung in Abwandlung eines berühmten Sepp-Herberger-Zitats festgestellt: „Nach dem Handorfer Herbst ist vor dem Handorfer Herbst.“

Umso glücklicher ist Thomas Schwakenberg, Pressesprecher des Orga-Teams, dass er schon bereits die ersten Programmpunkte präsentieren kann.

„Als Hauptact konnten wir die Stelzenläufer „Die NANUS“ gewinnen“, sagt Schwakenberg. Sie überraschen die Besucher mit langen Schritten und listigen Einfällen. Dem einen kitzeln sie von oben herab unbemerkt hinter dem Ohr, dem anderen

schenken sie ein verträumtes Lächeln. Schwakenberg: „Das Vergnügen mit den stacheligen Gestalten ist ganz auf Seiten der Betrachter.“

Auch in diesem Jahr gibt es wieder drei Bühnen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Bühne am Hugo-Pottebaum-Platz soll vor allem Familien ansprechen. Der Mitmach-Zirkusworkshop „Ramba Zamba“ wird auf dem Platz Kunststücke und Geschicklichkeitsspiele anbieten.

Dandys spielen den Beat

Auf dem Parkplatz von Edeka Roththow an der Dorbaumstraße spielt die Band „The Dandys“ auf. „Remember the Beat“ heißt ihr Programm.

Auf der Bühne hinter dem Flohmarkt, der wieder im hinteren Teil der Handorfer Straße stattfindet, sollen jüngere Menschen mit einem Musikprogramm angesprochen werden. Die Bands stehen allerdings noch nicht fest. aj



Die Stelzenläufer „Die NANUS“ sind beim Handorfer Herbst am 28. September auf der Flaniermeile zwischen Wersehof und Gartencenter Münsterland unterwegs. FOTO NANUS

Bürgervereinigung sucht Kitsch und Krepel

Großer Flohmarkt am Heimatmuseum

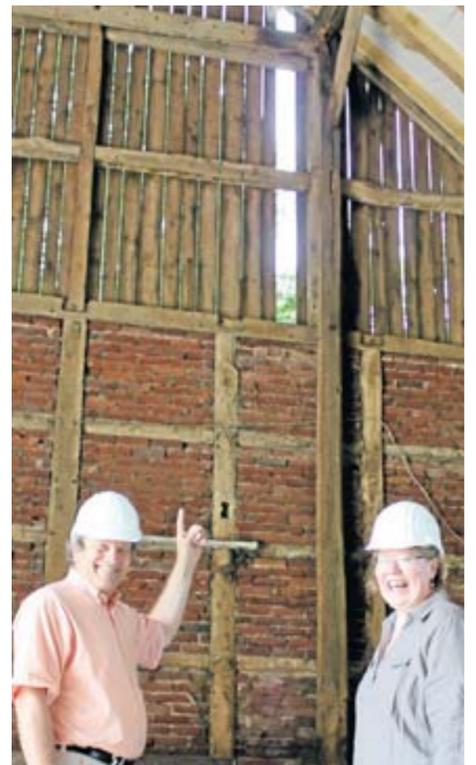
KINDERHAUS. Die Bürgervereinigung Kinderhaus sucht für ihren großen Kitsch- und Krepelmarkt am 3. August (Sonntag) noch gut erhaltene Dinge, die in Haus, Keller, Dachboden und Wohnung entbehrlich sind. Gesucht werden Geschirr, Gläser, Porzellan, Nippes, Bestecke, Kupfer, Messing, Elektro-Kleingeräte, Schmuck, Antiquitäten, Bilder und Accessoires aller Art. Bücher und Schallplatten können leider nicht ge-

braucht werden. Der Erlös dient der Mietzahlung für das Kinderhauser Heimatmuseum. Interessierte können sich unter Telefon (0251) 21 1609 oder Telefon (01577) 3 147735 melden und einen Abholtermin vereinbaren. Die Sachspenden können auch während der Öffnungszeiten des Museums sonntags von 15 bis 18 Uhr im Heimatmuseum (Kinderhaus 15) abgegeben werden.



Die alte Scheune am Benediktshof wird umgebaut, um mehr Platz für Mediation und christliche Begegnung zu schaffen (Foto l.). Es bleibt aber von außen erhalten. Der Leiter und Vorsitzender des Trägervereins Benediktshof, Christoph Gerlings und die stellvertretende Trägerverein-Vorsitzende, Angela Angenendt-Asdonk, geben gestern Einblicke ins Innere der Scheune (Foto r.).

MZ-FOTOS (3) TERHORST



Ein Ort der Besinnung und Ruhe

Erster Spatenstich für das Scheunen-Projekt des Benediktshof / 1,5 Millionen Euro an Spenden

HANDORF. Christliche Begegnung und Meditation brauchen Platz. Der Benediktshof in Handorf bietet Kurse und Seminare zu diesen Themen an. Da jedoch der bestehende Platz nicht mehr ausreichte, wird nun die alte Scheune umgebaut. Gestern erfolgte der erste Spatenstich.



Pater Ludolf (2.v.l.), Weihbischof Ostermann (5.v.l.) und Christoph Gerlings (4.v.r.) nahmen den Spaten in die Hand.

Zuvor haben der Trägerkreis und die Mitglieder des Fördervereins Benediktshofkreis intensiv um Spenden für die aufwendige Sanierung geworben und dazu einen Weg gewählt, der für viel Aufsehen sorgte. Nach einem Gottesdienst, der das Gleichnis der anvertrauten Talente zum Inhalt hatte, hatte Pater Ludolf 50 Briefumschläge mit jeweils 50 Euro verteilt. Diese sollten mitgenommen, vermehrt und zurückgegeben werden. Immerhin kamen so 2500 Euro in Umlauf. „Von dem Erfolg des Projekts waren wir überwältigt“, erzählte Christoph Gerlings, Leiter des Träger-

vereins Benediktshof. 44567 Euro sind auf diesem Weg als Spenden für das Scheunenprojekt zurückgeflossen. „Und es läuft noch weiter“, betonte er.

Zum einen seien die Leute von der Aktion so begeistert, dass sie auch weiterhin spenden möchten, zum anderen werben die Gönner und Sympathisanten der Begegnungsstätte auch weiterhin um Un-

terstützung, da zwar der Scheunenbau nun beginnen könne, jedoch noch nicht vollständig finanziert ist. Insgesamt seien bisher 1,5 Millionen Euro zusammengekommen. Denn der Bau der Scheune wird zu 100 Prozent aus Spenden finanziert. Dieser Betrag speist sich einerseits aus einer Zuwendung der Kirche in Höhe von 370 000 Euro, durch vier pri-

vatere Großspender mit insgesamt einer Millionen Euro, der Sparkasse und andere Spenden in Höhe von 130 000 Euro. Damit lasse sich schon vieles bewerkstelligen, so Gerlings. Allerdings benötigen sie noch ein neues Dach und die Einrichtung fehle auch noch. „Wir brauchen noch 200 000 Euro“, so seine Schätzung.

Dabei werde das alte Scheunengebäude von außen erhalten bleiben. „Es entsteht ein Haus um Haus“, erklärte der zuständige Architekt, Klaus Heselhaus. Zudem soll das Gebäude „so einfach wie möglich“ gehalten werden. Damit soll sich in der Darstellung und Ausführung gleich die zukünftige Nutzung zeigen. Die Scheune wird ein Ort der Besinnung sein. Es wird ein großer Tagungsraum von etwa 100 Quadratmetern entstehen, eine separate Küche und ein Speiseraum. Im ersten Obergeschoss werden kleinere Zellen mit Betten für

20 Gäste entstehen, ganz unterm Dach zudem weitere kleine Arbeits- und Begegnungsräume. „Das Herzstück wird ein Ort der Stille sein“, so Gerlings. Fast in der Mitte der Scheune, im Erdgeschoss gelegen, soll es einen Ort der Besinnung und Ruhe geben. Offen für Gäste, Radfahrer und Menschen, die Stille suchen. „Damit öffnen wir uns einerseits“, so Gerlings, andererseits besinne man sich darauf, dass der Benediktshof ein Ort der Ruhe und Besinnung sei.

Erinnerung an die Anfänge

Der emeritierte Weihbischof Friedrich Ostermann kam zum Gottesdienst des ersten Spatenstichs der Scheune und erinnerte an die Anfänge des Benediktshofs. Auch heute sei das Ausbrechen aus dem Kreislauf von Produktion und Konsum wichtig. Er wünschte dem Benediktshof für dieses Vorhaben auch in Zukunft alles Gute. Sonja Terhorst

HANDORF

Neue Klappen für Bürgerbad-Becken

HANDORF. Die Ferienzeit ist wieder Renovierungszeit im Bürgerbad Handorf. Vom heutigen Samstag an bis zum 17. August (Sonntag) ist das Bad daher geschlossen. Es werden in dieser Zeit Sanierungsarbeiten an den Becken durchgeführt. Diese werden dann auch kein Wasser beinhalten. Ab dem 18. August (Montag) geht es dann wie gewohnt weiter. „Es müssen Klappen für die Rückschlagventile erneuert werden. Das ist nicht spektakulär, dauert aber vier Wochen“, sagt Tim Teerling vom Bürgerbad-Betreiberverein.

Radtour der kfd St. Petronilla

HANDORF. Die Radtourengruppe der kfd St. Petronilla lädt zur nächsten Tour ein. Die Frauen treffen sich am Mittwoch (16. Juli), um 14.30 Uhr an der Petronilla-Kirche.

Babys in Bewegung

Treff nach den Sommerferien im Begegnungszentrum Meerwiese

COERDE. Das Anna-Krückmann-Haus bietet nach den Sommerferien einen Eltern-Baby-Treff im Begegnungszentrum Meerwiese an. Der Treff startet am 26. August (Dienstag) um 9.30 Uhr für im Januar bis April 2014 geborene Kinder unter der Leitung von Anke Jung Tigges. Es sind noch Plätze frei.

Die Anregungen und die Bewegung für die Babys sowie das Gespräch der Eltern stehen im Mittelpunkt der Gruppe. Die Babys können erleben, dass es noch mehr so kleine Menschen gibt, wie sie selbst, heißt es in einer Pressemitteilung.

Von der Gruppenleitung werden entwicklungspezifische Spiel- und Bewegungsanregungen gegeben, sowie Fingerspiele und Lieder vermittelt. Dabei steht das einzelne Baby mit seiner individuellen Entwicklung im Mittelpunkt.

Damit die Babys sich frei bewegen können, wird es im Raum sehr warm sein, damit



Die individuelle Entwicklung des Babys steht bei dem Eltern-Baby-Treff im Mittelpunkt. FOTO ANNA-KRÜCKMANNHAUS

sie ausgezogen werden können. „In der persönlichen Atmosphäre einer konstanten Gruppe (acht Erwachsene/acht Babys) tut es gut, Erfahrungen und Informationen untereinander weiterzugeben“, schreibt das Anna-

Krückmann-Haus in der Pressemitteilung.

Weitere Infos gibt es im Anna-Krückmann-Haus (Friedensstraße 5) unter Telefon (0251) 33574 oder im Internet.

www.anna-krueckmann-haus.de

KINDERHAUS

Wuddi zeigt WM-Finale

KINDERHAUS. Das Kinder- und Jugendzentrum Wuddi zeigt am Sonntag (13. Juli), das WM-Finale Deutschland - Argentinien auf drei Großbildleinwänden. Die Übertragung mit allen Vorbereitungen beginnt um 20.15 Uhr, Anstoß zum Endspiel ist um 21 Uhr. Wegen der geringen Resonanz auf das Halbfinale Holland - Argentinien wird das Spiel um Platz 3 am Samstag (12. Juli) im Wuddi nicht gezeigt.

Gottesdienst zum Kirchgarten

KINDERHAUS. Die Markus-Kirchengemeinde lädt am Sonntag (13. Juli) um 10.30 Uhr ein zum dritten Fortsetzungsgottesdienst „Kirchgarten“. Diesmal geht es in der Markus-Kirche (Idenbrockplatz 4) um Korn und Reben, um Brot und Wein. „Pfarrer Dr. Norbert Ammermann hat wieder ein tönendes Hörbild vorbereitet“, heißt es in einer Pressemitteilung.